

Keine Verkehrslawine in Bookholzberg

B 212NEU Kroll hakt bei Gutachter nach – Timmermann-Zahlen zurückgewiesen

Die VoN beschere Bookholzberg nicht steigende Verkehrszahlen, betont Uwe Kroll. Wegen fehlender Basisdaten wandte er sich an den Gutachter.

GANDERKESEE/BOOKHOLZBERG/KK – „Die Verkehrsoptimierte Nordvariante (VoN) brächte Bookholzberg keine steigenden Verkehrszahlen.“ – Mit diesen Worten trat Uwe Kroll, Sprecher der IG B 212 freies Deich- und Sandhausen, einer Schätzung von Rolf Timmermann entgegen. Tim-

mermann hatte in einem Leserbrief („6000 bis 8000 Fahrzeuge mehr bei VoN“, NWZ vom 6. Juni) seine Sorge vorm Verkehrsmoloch in Bookholzberg beschrieben.

Um sich ein vollständiges Bild machen zu können, habe er beim Gutachter der „Verkehrswirtschaftlichen Untersuchung“ (VWU) angerufen, berichtete Kroll. Danach ergebe sich fürs Jahr 2025 („Prognosefall 2025“) folgendes Bild: Ohne eine neue Bundesstraße wären in der Ortsdurchfahrt Bookholzberg 11 400 Fahrzeuge zu erwarten (Vergleichswert aus der Analyse für 2005: 10 000). Falls die VoN gebaut würde, wären

es 11 300, bei einer Nordvariante 10 500 und bei einer Südvariante 10 100.

Doch diese Zahlen, so betonte Kroll, seien nur die eine Seite der Medaille. Denn: Wenn die B 212neu gebaut werde, sei zu erwarten, dass Delmenhorst durch verkehrs-

ECHO

lenkende Maßnahmen versuche, die Belastung der eigenen Bürger zu verringern. Dadurch sei eine Verlagerung und damit ein Mehr an Verkehr in Bookholzberg zu erwarten.

Wer die Belastung in Book-

holzberg vorausberechnen will, der müsse mithin auch die Auswirkungen der verkehrslenkenden Maßnahmen in Delmenhorst mit berücksichtigen. „Man muss das als Gesamtpaket sehen.“ Doch: Bislang gebe es keine Untersuchungen zu diesem „Gesamtpaket“.

Kroll geht davon aus, dass Bookholzberg in dieser Gesamtrechnung relativ glimpflich davonkommen würde, wenn die VoN gebaut würde. Denn in diesem Fall gebe es in Delmenhorst weniger Verkehr und damit auch weniger Veranlassung für die Delmestadt, verkehrslenkende Maßnahmen zu ergreifen.

NWZ Lokalteil Ganderkesee 09.06.2009